

Wer macht's wie einst Bad Laer? – Außenseiter siegt vor 20 Jahren beim Pfingstturnier in Harderberg

Am kommenden Wochenende steigt auf dem Harderberg die 36. Auflage des internationalen E-Junioren-Pfingstturniers. Auch in diesem Jahr reisen wieder viele bekannte Teams aus Deutschland und Europa in den Süden Osnabrücks, um sich mit ihren Altersgenossen auf dem Feld zu messen.

Ein international wenig bekanntes Team sorgte vor 20 Jahren bei der gleichen Veranstaltung für Furore: Der SV Bad Laer gewann das Kult-Turnier damals völlig überraschend und setzte sich dabei gegen Größen wie Borussia Mönchengladbach, den VfB Stuttgart und Borussia Dortmund durch.

„Wir konnten froh sein, dass wir 1994 überhaupt eingeladen wurden“, erzählt Klaus Brinkmann, der damalige Trainer des Überraschungsteams, „wir waren sogar noch weniger als Außenseiter.“ Mit zehn Spielern traten die Laerer Jungs die nur 20 Kilometer lange Reise zum gastgebenden SV Harderberg an, um schon am Pfingstsonntag auf sich aufmerksam zu machen: In der Vorrunde setzte sich das Team, angeführt vom heutigen Torschützenkönig der Kreisliga Süd, Jens Hülsmann, gegen Bünde, Mönchengladbach und Hagen durch und zog als Gruppenzweiter in die Zwischenrunde ein. Gegen den Bundesliganachwuchs der Fohlen blieb Bad Laer ohne Gegentor und trotzte der Mannschaft ein 0:0 ab.

Am Pfingstmontag ging es dann zunächst gegen Allianz Stuttgart, den VfB Stuttgart und Viktoria Gsmold. „Die Stuttgarter wussten gar nicht, wie ihnen geschieht“, erinnert sich Brinkmann. Allianz wurde mit 5:0 vom Platz gefegt, den VfB besiegte der SV mit 1:0. Da das Spiel gegen den Lokalrivalen aus Gsmold ebenfalls gewonnen wurde, zog der SV gegentorlos und ohne Punktverlust in die Endrunde ein. Dort musste nach einem Sieg gegen den Karlsruher SC und Remis gegen Gladbach und Borussia Dortmund ein Achtmeter-Schießen zwischen Mönchengladbach und dem SV Bad Laer die Entscheidung bringen: Vor 1000 Zuschauern verwandelte Raphael Beermann den entscheidenden Schuss – die Sensation war perfekt. „Die Bad Laerer Welt stand für diesen Tag Kopf. Mit so einem Erfolg hatte keiner gerechnet. Sogar der damalige Bürgermeister hat eine Runde Fanta ausgegeben“, erzählt Brinkmann.

Die Jugend aus Bad Laer ist zwar an diesem Pfingstwochenende nicht mit von der Partie. Dennoch verspricht die 36. Auflage des Turniers dem Ruf als eines der besten in der Region auch in diesem Jahr gerecht zu werden: Mit Werder Bremen, Derby County, dem VfL Bochum und dem FC Ingolstadt haben sich wieder einige große Namen angekündigt. Am Sonntag starten die 40 Mannschaften ab 9 Uhr in acht Fünfergruppen ins Turnier, die ersten drei erreichen jeweils die Zwischenrunde am Montag, bevor es in der Endrunde um den goldenen Pokal geht.

Den lokalen Teams räumt Klaus Brinkmann am Wochenende nur Außenseiterchancen ein: „Die großen Vereine arbeiten schon in den untersten Jugendbereichen hochprofessionell. An eine Sensation wie vor 20 Jahren glaube ich nicht.“ Doch vielleicht gelingt auch in diesem Jahr wieder einem David der Sieg gegen einen Goliath, dann würde in 20 Jahren die Geschichte einer anderen Überraschungsmannschaft nacherzählt werden